

**[s.n.]**

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 51-52

PDF erstellt am: **17.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das zentrale Buchkomitee in Peking, die oberste Zensurbehörde Mao Tse-tungs, hat die gesammelten Werke von Goethe auf den Index der verbotenen und für die Untertanen Mao Tse-tungs nicht zulässigen Bücher gesetzt. Die Begründung lautet: «Goethe war ein Vertreter der bürgerlichen Dekadenz, er schrieb in volksfeindlichem Sinne, und seine Begabung als Schriftsteller war sehr mittelmäßig.»

\*

Ein deutsches Abendblatt schreibt: «Die Amerikaner wollen, wir möchten ihnen doch bitte die Soldaten bezahlen, welche aufpassen, daß uns nichts passiert. Wenn diese Soldaten nun nicht da wären, bräuchten wir sie auch nicht zu bezahlen. Aber dann wäre uns vielleicht auch etwas passiert, und dann könnten wir sie gar nicht bezahlen. Also? Das ist sehr kompliziert, auch, wenn man es umgekehrt nimmt.»

\*

In einem Restaurant in Nizza konnten sich fünf junge Männer nach einem opulenten Abendessen nicht schlüssig werden, wer die Rechnung bezahlen sollte. Sie einigten sich, die Frage durch einen Wettlauf (einmal um den Block) zu entscheiden. Sie baten den Wirt, den Schiedsrichter zu spielen. Amüsiert gab der Wirt das Startzeichen «Achtung, fertig, los!» – und sah die fünf nie wieder.

\*

Auf eine Anfrage von unkundiger Seite, ob es stimme, daß in der Verwaltung der Hamburger Finanzbehörde Kartenspieler ihr Unwesen treiben, gab das Finanzamt offen zu, Kartenmischer in seinen Mauern zu beherbergen. Dennoch seien Vorwürfe, daß hier Steuergelder mißbraucht werden, ungerecht. Die Kartenmischer hörten auf den Namen IBM 088 und dienten Hamburgs Datenverarbeitung.

\*

Heinz Kühn, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, legt sich seit kurzem bei offiziellen Essen merkwürdige Zurückhaltung auf. Er wies darauf hin, daß sein Justizminister Dr. Josef Neuberger und sein Sozialminister Werner Figgen durch Diätkost innerhalb weniger Wochen je einige Kilo abgenommen hätten. Der Ministerpräsident folgerte: «So sind wir auf dem besten Wege, in Nordrhein-Westfalen einen Minister einzusparen ...!»

TR

Zeichnung: Hans Sigg

